

# Maßnahmenplan zur Barrierefreiheit

Eine Anleitung für Entscheidungsträger betreffend notwendige Investitionen in die Barrierefreiheit bei Unternehmen und anderen Organisationen.

TEXT: HANS STEINER\*



Hans Steiner

So bunt und vielseitig die Menschheit und ihre Bauten auch sind – gleichberechtigter Zutritt im Sinne der Barrierefreiheit ist zu schaffen.

Das Thema „Barrierefreiheit“ ist in den Unternehmen und anderen Organisationen angekommen. Wobei es auf der einen Seite zu einer Abwehrhaltung bzw. Minimalismus kommt, und auf der anderen Seite alle bautechnischen Regeln unreflektiert erfüllt werden – beide Ansätze funktionieren nicht wirklich. Doch es gibt einen dritten Weg: Dieser beginnt mit einer Engpassanalyse aus dem Blickwinkel der Dienstleistungsverantwortlichen anstatt mit dogmatischen, aus irgendwelchen Richtlinien abgeleiteten Forderungen.

Dieser dritte Ansatz betrachtet den Liegenschaftsbestand als Ganzes und verlangt eine Zukunftsstrategie für die Dienstleistungserbringung, anstatt Mängellisten aus Normen zu generieren. Er versteht sich als Teil der erfolgreichen Bauprojektentwicklung, weil vom Ganzen und vom Groben ins Detail gearbeitet werden kann. Und schließlich leitet er ins Facility Management über, indem ein kontinuierlicher (Qualitäts-) Prozess entwickelt wird, der über einmalige Baumaßnahmen hinaus geht. Denn am Ende muss es auch langfristig funktionieren: Im Frühling, im Sommer im Herbst und im Winter.

## Erste Schritte in der Planung

Prinzipiell fängt Barrierefreiheit schon bei der Erstellung eines barrierefreien Dienstleistungskonzepts an. Diese muss vor Ort gewährleistet sein, es bedarf alternativer Dienstleistungsmöglichkeiten beim Kunden oder Online sowie einer Kommunikation über eine barrierefreie Website in leichter Sprache. Weiters müssen Gefahren im Rahmen der Sicherungspflichten beseitigt sowie durch barrierefreie PKW-Stellplätze ein Ankommen ermöglicht

werden. Auch die Zu- und Eingänge der Gebäude müssen barrierefrei gestalten sein. Intern gilt es zumindest die Grundfunktionen sicherzustellen und angebotene Dienstleistungen für alle Menschen konsumierbar zu machen

## Konzept der zumutbaren Maßnahmen

Unter dem Gesichtspunkt der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit mit der Perspektive eines langfristig barrierefreien Gebäudebestands sollten durch organisatorische, technische bzw. bauliche Maßnahmen weitere Barrieren abgebaut werden. Ein wesentlicher Punkt dabei ist weitergehende identifizierte Erschwernisse auf ein Minimum zu reduzieren. Jedoch gilt es auch, sich nicht auf geschaffenen Maßnahmen auszuruhen, es Bedarf einer kontinuierliche Verbesserungen. Die Barrierefreiheit sollte jährlich zumindest einer Selbstevaluation unterzogen und sich daraus ergebende Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Auf diese Weise kann man auch laufend den tatsächlichen Anforderungen der barrierefreien Funktion gerecht werden und die Zumutbarkeit der maßgeblichen Verbesserungen im Sinn des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes (BGStG) begründen. Denn am Ende muss Barrierefreiheit in der Realität auch funktionieren. □

*\*Hans Steiner ist Obmann des Kärntner Baumeisterverbandes und seit 1996 gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für barrierefreies Bauen.*

## INFO

### Hürden im Alltag

**Barriere** bedeutet, dass eine Benutzung auch unter Zuhilfenahme organisatorischer/technischer Maßnahmen unmöglich ist. **Erschwernis** bedeutet, dass in Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit organisatorische/technische Vorkehrungen getroffen wurden, die in Hilfestellung für die grundsätzliche Benutzbarkeit münden. **Grundsätzlich selbständig benutzbar** bedeutet, dass unter Anwendung eventueller Rechtsvorschriften/des Standes der Technik eine übliche Ausführung vorhanden ist.

In der nächsten Ausgabe der Bauzeitung lesen Sie über Management-Know-how für Techniker/innen am Bau.

IN KOOPERATION MIT DER BAUAKADEMIE,  
DEM AUSBILDUNGSSPEZIALISTEN FÜR DIE  
BAUWIRTSCHAFT.

**BAU Akademie**  
Bildung. Karriere. Erfolg.  
[www.bauakademie.at](http://www.bauakademie.at)